



# Praktikumsbericht

---

MARSH'S LIBRARY

Fenja Orfgen

3. AUSBILDUNGSJAHR | PRAKTIKUMSZEITRAUM: 25.07.2022-16.09.2022

## **Inhaltsverzeichnis**

Allgemeine Informationen .....	2
Organisation .....	2
Ziele und Prioritäten.....	2
Personal.....	2
Standort und Gebäude.....	2
Art der Bibliothek .....	3
Haushalt.....	3
Bestände und Dienstleistungen .....	3
Bestände.....	3
Elektronische Medien.....	3
Dienstleistungen.....	3
Erwerbung und Einarbeitung .....	3
Erwerbung .....	3
Einarbeitungsprozess .....	4
Klassifizierung und Aufstellung .....	4
Öffnungszeiten der Bibliothek.....	4
Bedingungen für die Benutzung.....	4
Fazit .....	5
Eindrücke aus der Bibliothek.....	6

### Allgemeine Informationen

Die Marsh's Library ist die erste öffentliche Bibliothek Irlands. Sie wurde von Narcissus Marsh gebaut und von Sir William Robinson entworfen. Im Jahr 1707 wurde die Bibliothek durch ein Parlamentsgesetz mit dem Titel "an Act for settling and preserving a public library forever" offiziell gegründet. Der größte Teil der Sammlungen befindet sich noch immer in den Regalen, die Marsh und der erste Bibliothekar Elias Bouhéreau für sie vorgesehen hatten. Die Bibliothek ist eines der wenigen Gebäude aus dem 18. Jahrhundert, das noch für seinen ursprünglichen Zweck genutzt wird.

### Organisation

Die Bibliothek wird vom Direktor der Marsh's Library, derzeit Jason McElligott, geleitet. Die stellvertretende Direktorin, Sue Hemmens, kümmert sich um das Personal, die Finanzen und den praktischen, alltäglichen Betrieb der Bibliothek. Sie sind den Gönnern der Bibliothek unterstellt, die mit dem Gesetz von 1707 gegründet wurden. Die Gönner, die als "Governors and Guardians of Marsh's Library" bezeichnet werden, sind Personen, die aufgrund ihrer Stellung in den Bereichen Recht, Bildung und Religion in dieses Amt berufen werden. Die Bibliothek wird hauptsächlich vom Ministerium für Tourismus, Kultur, Kunst, Gaeltacht, Sport und Medien finanziert.

Um alles zu organisieren, hält die Bibliothek wöchentliche Personalversammlungen, eine jährliche Versammlung mit den Gouverneuren und Vormündern sowie sporadische Treffen mit den Mitarbeitern des Ministeriums für Tourismus, Kultur, Kunst, Gaeltacht, Sport und Medien ab.

### Ziele und Prioritäten

Die Aufgabe der Marsh's Library besteht darin, ihre seltenen Bücher und Manuskripte zu bewahren und zu pflegen. Sie versucht auch ähnliche Medien durch Schenkungen zu erwerben. Das zweite Ziel besteht darin, das unverwechselbare Erbe des Gebäudes als kulturelles und intellektuelles Zentrum für Besucher, Studenten und Wissenschaftler zu bewahren. Sie arbeiten mit der Vision, den Platz von der Marsh's unter den großen kleinen Bibliotheken der Welt zu sichern. Ihre Werte sind Gastfreundschaft, Engagement, Dynamik, Ehrgeiz und Zusammenarbeit.

### Personal

Die Bibliothek hat einen Direktor und einen stellvertretenden Direktor, einen Beauftragten für Bildung und Öffentlichkeitsarbeit sowie einen Bibliotheksassistenten, einen Buchkonservator, einen Leiter des Besucherdienstes für die Bibliothek und einen Leiter des Besucherdienstes des Museums. Darüber hinaus gibt es Mitarbeiter im Bereich Tourismus und viele Freiwillige aus aller Welt. Jemand kümmert sich um die Gärten, und sie erhalten Hilfe von Praktikanten. Im Lesesaal helfen Praktikanten dem Bibliotheksassistenten beim Raussuchen und Einstellen von Büchern und bei der Aufsicht der Leser. Es gibt auch Praktikanten, die im Tourismusbereich helfen, indem sie die Besucher beaufsichtigen und bei allen Fragen zur Bibliothek helfen.

Das Personal hat ständig die Möglichkeit, an Kursen und Konferenzen teilzunehmen, um sich weiterzubilden oder die Bibliothek zu vertreten.

### Standort und Gebäude

Die Bibliothek befindet sich in der Nähe der St. Patrick Kathedrale in Dublin, Marsh's Library St Patrick's Close Dublin D08 FK79 Irland. Das Gebäude hat eine "L"-Form und zwei Stockwerke. Im Erdgeschoss befinden sich alle Büros, der Lesesaal, ein Souvenirshop, sowie eine Küche und ein Vortragsraum. Im ersten Stock befindet sich die eigentliche Bibliothek. Der erste Teil davon heißt 1. Galerie, danach befindet sich der alte Lesesaal, der bis zur Pandemie genutzt wurde. Vom alten Lesesaal aus kann man in die 2. Galerie. Am Ende der zweiten Galerie findet man einen Bereich mit „Käfigen“, von dort aus kann man zum Souvenirshop hinuntergehen. Neben dem Bibliotheksgebäude befindet sich der Garten, die Buchbinderei/Buchrestauration, in der die Buchkonservatorin ihre Arbeit verrichtet.

## Art der Bibliothek

Es handelt sich um eine öffentliche Bibliothek/Forschungsbibliothek, die auch als Museum fungiert, in der die alten Bibliotheken dargestellt werden. Sie war und ist eine Präsenzbibliothek, in der man recherchieren kann. Um zu recherchieren, müssen Sie eine Anfrage an den Lesesaal stellen.

## Haushalt

Die Bibliothek verfügt über ein Budget von etwa 450.000 € pro Jahr. Dieser Etat ist in zweckgebundene und nicht zweckgebundene Mittel aufgeteilt. Die zweckgebundenen Mittel sind für ein bestimmtes Thema bestimmt, z. B. für Stipendien. Der nicht zweckgebundene Fonds sind viel kleiner, können aber für alles verwendet werden, worauf die Bibliothek Lust hat.

## **Bestände und Dienstleistungen**

### Bestände

Die Marsh's Library besitzt mehr als 25.000 Bücher aus dem 15. bis 18. Jahrhundert. Darüber hinaus verfügt sie über etwa 300 Handschriften und 75 Inkunabeln. Die vier Sammlungen waren im Besitz von Geistlichen und enthalten viele Bibeln und theologische Werke, aber auch Bücher über Recht, Wissenschaft, Mathematik, Musik, Reisen und Vermessung.

### Elektronische Medien

Die Bibliothek verfügt nicht über elektronische Medien. Aus Anlass der Pandemie gibt es einige Online-Ausstellungen, die Sie auf der Website finden können. Dort findet man viele zusätzliche Informationen und Beschreibungen zu bestimmten Büchern oder Manuskripten. Man hat auch die Möglichkeit, einige Bilder von den Seiten und den Büchern zu sehen. Leider sind die Bücher noch nicht digitalisiert.

### Dienstleistungen

Die Bibliothek bietet verschiedene Dienstleistungen an. Vom "Museum" mit einer Marsh's Minifiguresuche, über Schulführungen bis hin zur Recherche mit den Büchern. Der selbstgeführte Rundgang durch die Bibliothek (Museum) ist in mehreren Sprachen verfügbar, z. B. Englisch, Irisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Polnisch und Portugiesisch. Darüber hinaus gibt es mehrsprachige Mitarbeiter, die Gruppenführungen leiten und Fragen der Besucher beantworten können. In der Bibliothek kann man an einer Lego-Minifiguresuche teilnehmen, um die Bibliothek besser kennen zu lernen - ein Abenteuer für Kinder und Erwachsene. Es werden auch Führungen für Grundschulen und weiterführende Schulen angeboten. Das Programm der Führung hängt von dem Thema ab, das der Lehrer wählt. Darüber hinaus bietet die Marsh Library auch private Führungen an.

Für Forschende gibt es die Möglichkeit, mit den tatsächlichen Büchern aus dem 15. bis 18. Jahrhundert zu arbeiten. Dazu müssen sie eine Anfrage stellen, in der sie grob angeben, welchen Zweck ihre Recherche hat.

Die Bibliothek nimmt an vielen kulturellen Veranstaltungen teil, z. B. Kulturnacht, Erforsche dein Archiv, Woche des Kulturerbes und vieles mehr.

## **Erwerbung und Einarbeitung**

### Erwerbung

Die Bibliothek erwirbt weiterhin in geringem Umfang Bücher, darunter Nachschlagewerke, die das Studium der Sammlungen unterstützen. Zeitgenössische Bücher für die Sammlungen werden sporadisch bei Auktionen oder in Katalogen für seltene Bücher erworben. Die vorhandenen Sammlungen sind Schenkungen von Marsh und dem ersten Bibliothekar Elias Bouhéreau und befinden sich noch in den Regalen mit ihren ursprünglichen Signaturen. Marsh kaufte die Sammlung von Edward Stillingfleet und nahm sie 1705 in die Bibliothek auf. Dabei handelt es sich um die größte Sammlung der Bibliothek mit fast 10.000 Büchern. Im Jahr 1745 vermachte John Stearne 3.000 seiner Bücher der

Bibliothek von Marsh. Von da an kaufte die Bibliothek kaum noch Bücher, sondern erhielt meist Schenkungen. Heutzutage werden nur noch Werke gespendet, die sich auf die Bestände von Marsh beziehen oder zu den ursprünglichen Kollektionen passen.

### Einarbeitungsprozess

Immer wenn eine Schenkung oder ein neues Buch in die Bibliothek kommt, wird es in koha katalogisiert. Dazu öffnet man die Seite „Katalogisierung“ und erstellt einen neuen Datensatz. Dann geht man in Marsh's Framework, um alle notwendigen Felder für die Katalogisierung zu haben. Danach füllt man alle Felder aus, die in MARC erforderlich sind, und speichert den Katalog. Man wird auf eine Seite weitergeleitet, auf der man angeben kann, zu welcher Sammlung das Buch gehört, die Signatur und die „Zugangsnummer“, sowie andere wichtige Informationen, um das Buch zu finden. Dies ist auch der Moment, in dem man die Signatur bestimmt, die man aus einem Tabellenkalkulationsblatt übernehmen muss, da das System über keinen Nummerngenerator verfügt.

### Klassifizierung und Aufstellung

Die Einteilung der Regale ist recht einfach gehalten, alle Regale haben die gleiche Höhe und stehen in gleichem Abstand zueinander. Jedes Regal hat zwei Seiten, mit Ausnahme derer am Ende. In der ersten Galerie ist jedes Regal mit einem Buchstaben und 2 Zahlen versehen, um zu bestimmen, welche Seite des Regals gemeint ist. Alle Regalbretter haben eine Nummer von 1 unten bis 8 oder 9 oben. Dies war eine für die damalige Zeit typische Klassifizierung und gleicht der, die in Oxford verwendet wurde. In der zweiten Galerie haben die Bücherregale 2 Buchstaben für jede Seite und eine Nummer, um zu bestimmen, auf welcher Seite des Raumes sich das Regal befindet.

Die Sammlungen befinden sich in der Bibliothek seit ihrer Eröffnung, so wurde ihre Position in den Regalen bestimmt. In der ersten Galerie befindet sich die Stillingfleet-Sammlung. Der Lesesaal beherbergt die Bouhéreau-Sammlung, und die zweite Galerie beherbergt die Sammlung von Marsh und Stearn. Normalerweise findet man die großen und hohen Bücher auf dem ersten und zweiten Regalbrett, je höher es nach oben geht, desto kleiner werden die Bücher.

Eine Besonderheit der zweiten Galerie ist, dass man zwischen den Bücherregalen sitzen kann. Es gibt eine Bank, auf der man sitzen kann, und einen Tisch, der am Bücherregal befestigt ist. Wenn man früher neu in der Bibliothek war und die Bibliothekare nicht sicher waren, ob sie einem trauen konnten, sperrten sie einen in die Käfige am Ende der zweiten Galerie, um sicherzugehen, dass man kein Buch klauen würde. Diese Praxis wird heute nicht mehr angewandt.

## **Benutzung der Bibliothek**

### Öffnungszeiten der Bibliothek

Die Bibliothek (Museum) ist für die Öffentlichkeit von Dienstag bis Samstag geöffnet

Di - Fr: 9:30 - 17 Uhr

Samstag: 10 - 17 Uhr

Der Lesesaal ist nach Vereinbarung von Montag bis Freitag für die Leser geöffnet

Mo - Fr: 9.30 - 13.00 Uhr; 14.00 - 17.00 Uhr

### Bedingungen für die Benutzung

Der Eintrittspreis für die Bibliothek beträgt 5 € für Erwachsene und 3 € für Schüler. Die einzigen Regeln für das Museum sind, dass man nicht mit Blitz fotografieren, nicht essen und trinken und die Bücher nicht anfassen darf. Ansonsten kann man die Ausstellung genießen und sehen, wie eine Bibliothek des 18. Jahrhunderts aussah.

Wenn man die Sammlungen einsehen möchte, muss man einen Termin im Lesesaal vereinbaren. Dazu schickt man eine Anfrage mit dem Forschungsthema, und das Personal meldet sich. Wenn man einen Termin im Lesesaal hat, muss man die "Benutzerordnung für

die Einsichtnahme in Manuskripte und seltene Bücher in der MARSH'S LIBRARY" unterschreiben. Wenn man Gegenstände fotografieren möchten, muss man ein weiteres Formular für das Fotografieren ausfüllen. Wenn man die Fotos in einem Buch oder einer Zeitschrift veröffentlichen will, muss man ein anderes Formular ausfüllen. Der Leser erhält eine kurze Einführung in die Handhabung der Bücher und muss das Leserregister unterschreiben. Danach kann man mit den Büchern arbeiten.

Für die Recherche in den Sammlungen kann man den Front-End-Katalog auf der Homepage von Marsh's nutzen. Darüber hinaus kann man Datenbanken wie den ESTC (English Short Title Catalogue), ISTC (Incunabula Short Title Catalogue) oder MEI (Material Evidence in Incunabula) nutzen. Die Bibliothek stellt im Lesesaal weitere Zusatzliteratur zur Verfügung, wie z.B. Nachschlagewerke zu Wasserzeichen oder zur Druckgeschichte.

### **Fazit**

Die Bibliothek ist toll, wenn man mit seltenen Büchern arbeiten und Lesern/Forschern bei ihrer Arbeit helfen möchte. Die Kollegen sind unglaublich hilfsbereit und man arbeitet in einer freundlichen, einladenden Umgebung. Am Anfang lernt man die Bücher und den Umgang mit seltenen Büchern kennen. Danach zeigt man den Lesern, wie man mit den Büchern im Lesesaal umgeht und bekommt die Möglichkeit, die gewünschten Bücher aus den Regalen zu holen. Nachdem man das alles gelernt hat, kann man die Leser selbständig beaufsichtigen. Man bekommt Aufgaben, welche man während der Aufsicht über die Leser erledigen kann, wie z. B. das Erstellen von Tabellen für verschiedene Themen, das Katalogisieren von Geschenken oder anderen Büchern, sowie das Ändern von Katalogeinträgen, wenn etwas verschoben wurde. Man hat viel zu tun und kann viel von den Lesern und den Bibliothekaren lernen.

Der Tag beginnt in der Regel um 9.30 Uhr und endet um 17.00 Uhr, da man im Lesesaal ein Praktikum absolviert, arbeitet man von Montag bis Freitag. Man wird von der Bibliotheksassistentin beaufsichtigt und bekommt viele Informationen, um die Arbeit zu erledigen. Wenn man sich an alles gewöhnt hat, bekommt man kleine Projekte, die man selbständig bearbeiten kann. Alle Aufgaben, die man bekommt, kann man selbständig erledigen.

Ich habe jede einzelne Minute in der Bibliothek genossen und es gab keine Aufgabe, die ich nicht mochte. Besonders viel Spaß hat es mir gemacht, mit Lesern zu arbeiten und ihnen zu helfen, etwas herauszufinden. Ich bin dankbar für jede Minute die ich dort verbringen durfte, da der Austausch mit Bibliothekaren und Forschenden aus aller Welt einen ganz anderen Blickwinkel auf die Bibliotheksarbeit geworfen hat.

## Eindrücke aus der Bibliothek



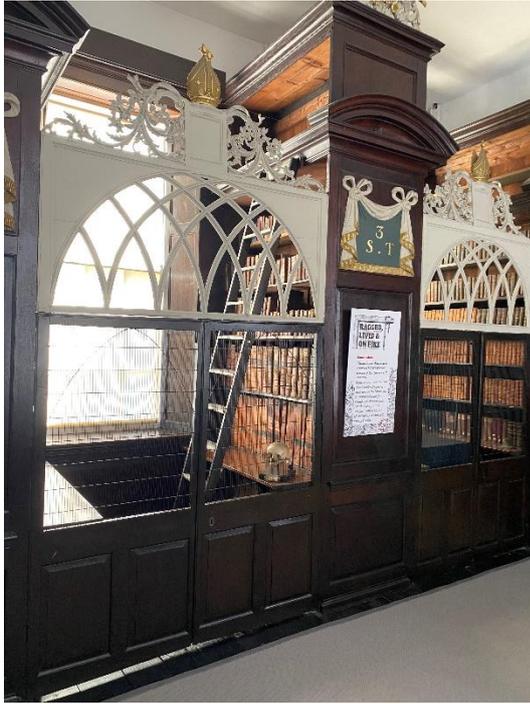
Eingang in die "first gallery"



"First gallery" und Portrait von Narcissus Marsh



alter Lesesaal



“cages”



Regalbeschriftung



Altes Manuskript in Hebräisch



Buch mit Einschussloch vom Aufstand 1916